



netzwerk
lernen

Christina Irene Jasmund

Evaluation bewegungs- pädagogischer Arbeit

Zum Einfluss motorischer Förderung
in Kindertagesstätten auf die ganzheitliche
Persönlichkeitsentwicklung von Kindern

www.netzwerk-lernen.de



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>

Informazioni bibliografiche della Deutsche Nationalbibliothek
La Deutsche Nationalbibliothek è registrata nella pubblicazione della Deutsche Nationalbibliografie; per i dati bibliografici dettagliati è possibile accedere al database Internet <http://dnb.d-nb.de>

Información bibliográfica de la Deutsche Nationalbibliothek
La Deutsche Nationalbibliothek está registrada en la publicación de la Deutsche Nationalbibliografie; los datos bibliográficos detallados están disponibles en Internet en <http://dnb.d-nb.de>

Информация библиографическая от Deutsche Nationalbibliothek
Deutsche Nationalbibliothek зарегистрирована в публикации Deutsche Nationalbibliografie; подробные библиографические данные доступны в Интернете по адресу <http://dnb.d-nb.de>

Información bibliográfica de la Deutsche Nationalbibliothek
La Deutsche Nationalbibliothek está registrada en la publicación de la Deutsche Nationalbibliografie; los datos bibliográficos detallados están disponibles en Internet en <http://dnb.d-nb.de>

Christina Irene Jasmund:

Evaluation bewegungspädagogischer Arbeit: Zum Einfluss motorischer Förderung in Kindertagesstätten auf die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. – Berlin: RabenStück Verlag, 2009

ISBN 978-3-935607-35-3

Zugleich Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades doctor philosophiae (Dr. phil.)
am Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück;
Gutachterinnen: Prof. Dr. Renate Zimmer, Prof. Dr. Ina Hunger;
verteidigt am 17. Juli 2009 an der Universität Osnabrück.

ISBN 978-3-935607-35-3

© 2009 by RabenStück Verlag für Kinder- und Jugendhilfe e.
Dr. Uwe Großer | Postfach 52 01 15 | 12501 Berlin
Fon: +49 30 56400807 | Fax: +49 3212 RabenSt | 7223678 |
eMail: Verlag@RabenStueck.de | Web: www.RabenStueck.de

Alle Rechte vorbehalten.

Produktion: RabenStück Verlag, Titel unter Verwendung
eines Fotos von © morgani@istockphoto.com.

Druck: SDV Direct World GmbH Dresden

netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

Inhalt

Danksagung	11
Einleitung	13
1. Entwicklungsverständnis	17
1.1 Entwicklungsbegriff	17
1.2 Reifungstheoretischer Ansatz	17
1.3 Tiefenpsychologischer Ansatz	18
1.4 Milieutheoretischer Ansatz	19
1.4.1 Behaviorismus	19
1.4.2 Kontextualistischer Ansatz	20
1.5 Dialektische Entwicklungstheorie	21
1.6 Strukturgenetischer Ansatz	22
1.7 Persönlichkeitsmotor ihrer eigenen Entwicklung	24
1.7.1 Humanistische Entwicklungstheorie	25
1.7.2 Selbstkontrolle der Entwicklung	25
1.8 Systemischer Ansatz	26
1.9 Interaktionistischer Ansatz	27
1.9.1 Verhaltenstheorie	27
1.9.2 Gesellschaftstheorie	28
1.10 Konstruktivistische Theorien	28
1.11 Neuropsychologische Erkenntnisse	29
1.11.1 Neuronale Entwicklung	30
1.11.1.1 Einfluss der Emotionen	32
1.11.1.2 Einfluss von Bewegungen	33
1.12 Theorie der angeborenen Theoriefähigkeit	34
1.13 Zusammenfassung des Entwicklungsverständnisses	35
2. Persönlichkeitsentwicklung des Kindes	36
2.1 Motorische Entwicklung	36
2.2 Kognitive Entwicklung	44
2.3 Emotionale Entwicklung	48
2.4 Soziale Entwicklung	52
2.5 Entwicklungstheoretische Grundannahmen	56
3. Sozialisationsverständnis	58
3.1 Sozialisationsbegriff	58
3.2 Entwicklung der Sozialisationsforschung der Kindheit	59

3.2.1	Funktionalistisches Sozialisationsverständnis.....	60
3.2.2	Genetisches Sozialisationsverständnis.....	60
3.2.3	Kausalistisches Sozialisationsverständnis.....	61
3.2.4	Ökologische Wende in der Sozialisationsforschung.....	62
3.2.5	Begleiter der Sozialisationsforschung in Deutschland.....	62
3.2.6	Neue Kindheitsforschung in Deutschland.....	64
3.3	Soziale Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung.....	65
3.3.1	Einfluss der sozialräumlichen Umwelt auf die kindliche Entwicklung.....	65
3.3.2	Einfluss der Herkunftsfamilie auf die kindliche Entwicklung.....	67
3.3.3	Einfluss von institutioneller Betreuung auf die kindliche Entwicklung.....	71
3.4	Zusammenfassung der Sozialisationsforschung.....	72
3.5	Sozialtheoretische Grundannahmen.....	73
4.	Kindliche Bewegungsentwicklung.....	74
4.1	Bewegungsentwicklung in der Forschung.....	74
4.1.1	Bewegungsentwicklung als sportmotorische Entwicklung.....	74
4.1.2	Bewegungsentwicklung und Umweltbezug.....	75
4.1.3	Sozialökologische Betrachtung der Bewegungsentwicklung.....	76
4.1.4	Bewegungsentwicklung als Ausdruck sozialer Bedeutungen.....	76
4.2	Sozialisationsinflüsse auf die Bewegungsentwicklung.....	77
4.2.1	Einfluss der Familie auf die kindliche Bewegungsentwicklung.....	77
4.2.2	Einfluss der heiligen Lebenswelten auf die Bewegungsentwicklung von Kindern.....	78
4.2.3	Einfluss von institutioneller Betreuung auf die kindliche Bewegungsentwicklung.....	79
4.2.4	Einfluss der Aktivität im Sportverein auf die Bewegungsentwicklung von Kindern.....	80
4.3	Zusammenfassung des Forschungsstandes.....	81
4.4	Einfluss motorischer Förderung auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern.....	82
4.4.1	Motorische Förderung und kognitive Entwicklung.....	82
4.4.2	Motorische Förderung und sozial-emotionale Entwicklung.....	83
4.5	Zusammenfassung des Forschungsstandes zum Einfluss motorischer Förderung auf die Persönlichkeitsentwicklung.....	84
5.	Motorische Förderung in Tageseinrichtungen für Kinder.....	85
5.1	Sportkindergärten.....	85
5.2	Bewegungsfördernde Kindergärten.....	85

netzwerk
lernen
www.netzwerk-lernen.de

Inhaltsverzeichnis

5.2.1	Kindergärten in Kooperationen mit Sportvereinen	87
5.2.2	Kindergärten unter Trägerschaften von Sportvereinen in NRW	87
5.2.3	Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Sportjugend in Nordrhein-Westfalen	88
5.2.4	Qualitätsgütesiegel für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen	89
5.2.5	Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landes Sport Bundes in Nordrhein-Westfalen“	90
5.2.6	Evaluation der anerkannten Bewegungskindergärten 2003 in Nordrhein-Westfalen	96
5.2.7	Koordinierung und Beratung der Bewegungskindergärten	98
5.3	Formulierung des Forschungsbedarfes	99
6.	Konsequenzen für die Untersuchung	101
6.1	Grundannahmen und Hypothese zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern	102
6.2	Grundannahme und Hypothese zum Einfluss ökologischer Umweltfaktoren auf die Entwicklung der Kinder	102
6.3	Grundannahmen und Hypothese zum Einfluss des Kindergartens auf die kindliche Entwicklung	103
6.4	Grundannahmen und Hypothese zum Einfluss der Eltern auf die Entwicklung der Kinder	103
7.	Vorbereitung, Planung und Durchführung der empirischen Untersuchung	104
7.1	Vorüberlegungen zur Methodenauswahl	104
7.1.1	Fehlerquellen und Effekte	106
7.1.2	Stichprobe	107
7.1.3	Auswertung der Daten	107
7.2	Entwicklungsdiagnostische Verfahren	108
7.2.1	Testanforderungen	109
7.2.2	Testgütekriterien	110
7.2.2.1	Objektivität	110
7.2.2.2	Reliabilität	110
7.2.2.3	Validität	111
7.2.2.4	Normierung	111
7.2.2.5	Vergleichbarkeit, Nützlichkeit, Ökonomie	112
7.3	Messverfahren zur Erfassung der motorischen Entwicklung	112
7.3.1	Lincoln-Oseretzky-Skala	113
7.3.2	Kurzform (LÖSKF10) von Essort	113
7.3.3	Körperkordinationstest	114

7.3.4	Denver-Entwicklungsskalen (DDST).....	115
7.3.5	Wiener Entwicklungstest.....	115
7.3.7	Motoriktest für 4- bis 6-jährige Kinder.....	116
7.3.8	Motorisch-Perzeptueller Entwicklungstest.....	117
7.4	Messverfahren zur Erfassung der sozial-emotionalen Entwicklung.....	117
7.4.1	Vindland Social Maturity Scale (VSMS).....	118
7.4.2	Fragebogen zur Erfassung praktischer und sozialer Selbstständigkeit.....	119
7.4.3	Beobachtungsbogen für Kinder im Vorschulalter von Achenas.....	119
7.4.4	Skala zur Erfassung des Sozialverhaltens von Vorschulkindern.....	120
7.4.5	Beobachtungsbögen von Zivwas.....	120
7.5	Auswahl der diagnostischen Verfahren für die Untersuchung.....	121
7.6	Stichprobe für diese Untersuchung.....	122
7.6.1	Auswahlkriterien der Kindertageseinrichtungen.....	122
7.6.1.1	Räumliche Streuung.....	122
7.6.1.2	Verankerung des pädagogischen Konzeptes.....	123
7.6.1.3	Paritätische Trägerauswahl.....	123
7.6.1.4	Räumliche Nähe der Kontrolleinrichtungen.....	123
7.6.2	Profile der Einrichtungen.....	123
7.7	Organisation der Tests in den Kindergärten.....	124
7.8	Testverläufe.....	125
8.	Darstellung und Auswertung der Ergebnisse.....	127
8.1	Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.....	127
8.2	Stichprobe im Vergleich mit der Untersuchung von Zivwas (1981).....	133
8.3	Der Einfluss des Kindergartens auf die Entwicklung der Kinder.....	139
8.4	Einflussfaktor Elternhaus.....	140
8.5	Diskussion zu beachtender Effekte und Störvariablen.....	145
8.6	Auswertung der Ergebnisse.....	146
8.7	Grundannahme und Hypothese zu den Kriterien des Gütesiegels „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landesportbundes NRW“.....	147
8.7.1	Einrichtungvergleich nach den Gütesiegelkriterien des Landesportbundes NRW.....	148
8.7.1.1	Zusatzusbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“.....	148
8.7.1.2	Raum- und Freiflächengestaltung, materielle Ausstattung.....	148
8.7.1.3	Freie Bewegungszeiten, angeleitete Bewegungsangebote.....	149

netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

B.

Inhaltsverzeichnis

8.7.1.4	Kooperation mit einem Sportverein.....	149
8.8	Ranking der Untersuchungseinrichtungen.....	150
9.	Qualitätsanalyse von Tageseinrichtungen für Kinder.....	155
9.1	Qualitätsbegriff.....	156
9.2	Qualitätskontrollinstrumente für Kindertagesstätten.....	157
9.2.1	DIN EN ISO 9000 FF.....	157
9.2.2	Qualitätsentwicklungskonzept „Kovavoxa Kita“.....	158
9.2.3	Kindergarten-Einschätz-Skala.....	159
9.2.4	Kieler Instrumentarium für Elementarpädagogik und Leistungsqualität.....	160
9.2.5	Integrierte Qualitäts- und Personalentwicklung.....	161
9.2.6	Leuener Engagiertheitskala – Ein Beobachtungsverfahren für den Kindergarten.....	161
9.3	Aktueller Forschungsstand zur Qualitätsanalyse von Kindertagesstätten.....	162
9.4	Zusammenfassung des Themenfeldes.....	163
9.5	Konsequenzen für die Qualitätsanalyse der Untersuchungskindergärten.....	164
9.6	Qualitätsanalyse des Kontrollkindergartens I I.....	164
9.6.1	Qualitätsanalyse von SOBIBACH und SINNTR.....	165
9.6.2	Auswertung des Leitungsgesprächs im Kontrollkindergarten.....	166
9.7	Diskussion der Ergebnisse.....	167
	Abkürzungsverzeichnis.....	172
	Literaturverzeichnis.....	174
	Literatur der Sportverbände.....	205
	Internetadressen.....	206
	Tabellen-, Diagramm- und Abbildungsverzeichnis.....	207
	Anlagenverzeichnis.....	209

netzwerk
lernen
www.netzwerk-lernen.de



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

Danksagung

Die Durchführung dieses Forschungsprojektes und die damit verbundene Erstellung der Dissertationsschrift wurde durch viele engagierte Beteiligte unterstützt. Ohne sie wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich ihnen herzlich danken.

Mein besonderer Dank gilt meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Renate Zimmer. Sie begleitete mich kontinuierlich, sorgfältig und stützend. Ihr persönliches Interesse an meinem gewählten Thema, der Vertrauensvorsprung, den sie mir von Beginn an gewährte und ihre begleitende Unterstützung gaben mir Mut und Kraft dieses Forschungsvorhaben anzugehen und durchzuführen.

Meine Anerkennung gilt allen Pädagoginnen und Pädagogen, Kindern und Eltern der beteiligten Untersuchungseinrichtungen. Ihrem Engagement, der hohen Verlässlichkeit und konstruktiven Mitarbeit ist es zu danken, dass ich so umfangreiches empirisches Datenmaterial für meine Untersuchung erhalten habe.

Des Weiteren danke ich meinen ehemaligen Kolleg/innen an der Fachschule für Sozialpädagogik Erkelenz und der Studienakademie Breitenbrunn für deren Anregungen und Ideen im Projektverlauf und den Herausforderungen für die Verteidigung. Herzlichen Dank an den Studiendekan Dr. Joachim Koblitz für seine unkomplizierte Unterstützung bei der Überprüfung, Auswertung und Rettung der Statistik.

Große Unterstützung und Stärkung während des gesamten Dissertationsprojektes habe ich jedoch nicht nur von meiner Doktormutter und meinen Kolleg/innen erhalten, sondern auch von meiner Familie und meinem Freundeskreis. Mein innigster Dank gilt hierbei meinem Lebensgefährten, dem Architekten und Bildhauer Matthias Wikk. Seine Liebe, Geduld und sein Mut zum fachlichen Diskurs gaben mir Kraft und Vertrauen in meine Arbeit und die Distanz für notwendige kritische Reflexion. Seine hervorragenden Software-Kenntnisse bei der statistischen Erfassung und Auswertung und sein hoher ästhetischer Anspruch bei der Erstellung der Dissertationsschrift waren für mich von unschätzbarem Wert und bescherte uns beiden viele unvergessliche Stunden in Offenbach, Wiesbaden und auf der Insel Hiddensee.

Während dieses fünfjährigen Untersuchungsprojektes hat mich immer die Hilfe, Anerkennung und Zuversicht meiner Familie begleitet. Sie haben an mich geglaubt, mir geduldig zugehört und mir in Phasen der Selbstzweifel Liebe und Stärkung und gegeben. Dafür möchte ich ihnen herzlichst danken.

Christina Irene Jasmund